

Jedes der beiden in 2005 und 2018 veranstalteten Symposien fand seinen Niederschlag in einem von der Fachwelt weithin beachteten wissenschaftlichen Werk:

> www.winklerverlag.com/ v065xx/





Herausgegeben von Hans-Werner Goetz



www.vandenhoeck-ruprecht verlage.com/themen-entdecken/ geschichte/geschichte-derfruehen-neuzeit/49124/ foederalismus-in-deutschland



......

- König Konrad I., Karl Ballenberger, Entwurfszeichnung für die Herrschergalerie im Kaisersaal des Römers zu Frankfurt am Main, 1839: Institut für Stadtaeschichte der Stadt Frankfurt am Main
- Karte der deutschen Stammesherzogtümer: Gudrun Vögler, Konrad I. (911 - 918), Vonderau Museum Fulda, Kataloge, Band 14, Petersberg 2005, Seite 28
- Flagge der Bundesrepublik Deutschland, Ausschnitt: Archiv der Stadt Fulda
- Amtlicher Stadtplan Fulda, Ausschnitt, 2022 Grundstücks- und Vermessungsamt der Stadt Fulda
- König-Konrad-Kunstwerk, Franz Erhard Walther, Fulda 2019: Pressestelle der Stadt Fulda
- Kaisersaal im ehemaligen Residenzschloss zu Fulda: Pressestelle der Stadt Fulda
- Hissen der amerikanischen Flagge vor dem Landeshaus Wiesbaden, Sitz der US-Militärregierung für Hessen,1945: Hessisches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Best. 3008/1 Nr.1400

FULDA PFLEGT DIE GESCHICHTE DES DEUTSCHEN FÖDERALISMUS

Franz Erhard Walther, auf der Biennale di Venezia 2017 mit dem Goldenen Löwen geehrt, schuf im Auftrag der fuldischen städtischen Körperschaften ein weithin beachtetes Kunstwerk, das an den in Fulda bestatteten, ersten ostfränkisch-deutschen Wahlkönig, Konrad I., erinnert, der in 911 zum Regenten erhoben wurde.

Denn das Zustandekommen und der Verlauf von dessen Regentschaft dürfen als Wurzelgrund des Prinzips föderaler Staatlichkeit, dem kostbaren Erbe der politischen Kultur der Deutschen, gelten. Und deshalb sieht man sich in Fulda in besonderer Weise veranlasst, die Geschichte des deutschen Föderalismus zu pflegen.

In diesem Kontext hat die Bürgerschaftliche INITIATIVE unter dem Motto "BÜRGERSCHAFT inspiriert WISSENSCHAFT" bereits 2005 mit dem von ihr in Kooperation mit der Stadt Fulda bewirkten Symposium: König Konrad I.: Auf dem Weg zum "Deutschen Reich"? eine geschichtswissenschaftliche Neubewertung der konradinischen Herrschaft herbeigeführt.

Die seinerzeitigen Initiatoren nahmen im Jahr 2018 das bevorstehende Jubiläum: 2019 – Fulda ist seit 1100 Jahren Bestattungsort des Königs Konrad I. zum Anlass, im Zusammenwirken mit der Stadt Fulda das Symposium: Föderalismus in Deutschland. Zu seiner wechselvollen Geschichte vom ostfränkischen Königtum bis zur Bundesrepublik zu veranstalten.



Franz Erhard Walthers König-Konrad-Kunstwerk am Rande des Fuldaer Domplatzes

150 JAHRE NATIONALSTAAT UND FÖDERALISMUS IN DEUTSCHLAND (1871 - 2021)

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

der Föderalismus, dessen Wurzeln bis in das Mittelalter zurückreichen, gehört zu den Grundtatsachen der deutschen Geschichte. Das hat die Corona-Krise der Jahre 2020 und 2021 schlagartig ins Bewusstsein gerufen. Die Tagung nimmt dies zum Anlass, nach der Entwicklungsdynamik des Föderalismus in Deutschland zu fragen. Im Mittelpunkt stehen die historischen Übergänge, Wandlungsprozesse und die Aktualität des Föderalismus.

Auch in der Zeit des 1871 als "Fürstenbund" gegründeten deutschen Nationalstaats blieb der Föderalismus ein bestimmendes Element deutscher Staatlichkeit. Seit dem späten Kaiserreich, in der Weimarer Republik und erst recht in der NS-Diktatur gewann zwar die Zentralgewalt des Reiches immer mehr an Bedeutung, und nach 1945 wurden in der DDR die ostdeutschen Einzelstaaten bald gänzlich abgeschafft. Gleichzeitig aber entfaltete sich in der Bundesrepublik der Föderalismus erneut als ein verfassungspolitisches Strukturprinzip, das mit der zentralstaatlichen Gewalt konkurriert und zugleich eng kooperiert. Dieses Wechselverhältnis, das die komplexe politische und rechtliche Gegenwart des deutschen Föderalismus charakterisiert, verstärkte sich noch infolge der 1990 neu gegründeten ostdeutschen Bundesländer.

Vor diesem geschichtlichen Hintergrund ist das FULDAER FÖDERALISMUS FORUM zu sehen, in dessen Rahmen renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Forschungsergebnisse präsentieren und mit dem Publikum über die grundlegenden Entwicklungen und Perspektiven von 150 Jahren Föderalismusgeschichte in Deutschland diskutiert werden.

Wir laden herzlich zum Besuch dieser Tagung ein.

Josef Hoppe

Sprecher der Bürgerschaftlichen INITIATIVE

Prof. Dr. Andreas Wirsching

Direktor des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin

• Wissenschaftlicher Leiter der Tagung •

Stadtschloss Fulda

- > ca. 10 Gehminuten vom Bahnhof
- > Parkhaus "Q-Park Stadtschloss"
- > Zugang zum Marmorsaal über den "Touristeneingang"



Beim Besuch der Tagung, für den es einer schriftlichen Anmeldung im Tagungsbüro bedarf, sind die dann gültigen pandemiebedingten Einschränkungen zu beachten.

Tagungsbüro

Kulturamt der Stadt Fulda - Leitung: Dr. Thomas Heiler -Schlossstraße 1 · 36037 Fulda E-Mail: michaela.ritz@fulda.de Telefon: 0661 - 102 1440 · Fax: 0661 - 102 2441

Zentraler Tagungsort

Stadtschloss Fulda Schlossstraße 1 · 36037 Fulda

Veranstalter

Bürgerschaftliche INITIATIVE

IN KOOPERATION MIT DER STADT FULDA

Die Durchführung der Tagung steht unter dem Vorbehalt, dass der weiteren Entwicklung des derzeitigen Infektionsgeschehens Rechnung zu tragen sein wird.





FULDAER FÖDERALISMUS FORUM

150 Jahre

Nationalstaat und Föderalismus in Deutschland (1871-2021)

9.-12. März 2022 zu Fulda

Schirmherr

Prof. Dr. R. Alexander Lorz

Kultusminister des Landes Hessen

Bürgerschaftliche INITIATIVE

MITTWOCH, 9. MÄRZ 2022

DONNERSTAG, 10. MÄRZ 2022

FREITAG, 11. MÄRZ 2022

> Stadtschloss, Marmorsaal

ab 13:00 Uhr Eintreffen der Tagungsbeteiligten

Steh-Café

14:00 Uhr **Begrüßungen**Dr. Heiko Wingenfeld,

Oberbürgermeister der Stadt Fulda

Dr. Alexander Jehn

Direktor der Hessischen Landeszentrale

für politische Bildung

Josef Hoppe,

Sprecher der Bürgerschaftlichen INITIATIVE

14:30 Uhr Einführung in das Tagungsthema

Prof. Dr. Andreas Wirsching,

Direktor des Instituts für Zeitgeschichte

München-Berlin,

• Wissenschaftlicher Leiter der Tagung •

15:15 Uhr Pause

I. Unitarische und föderative Tendenzen im 19. Jahrhundert

Moderation: Prof. Dr. h.c. Dieter Langewiesche, Tübingen

15:45 Uhr PD Dr. Jana Osterkamp, München

Deutschland ordnen. Föderative Zukunftsvorstellungen vor 1866

16:30 Uhr Prof. Dr. Wolfgang Neugebauer, Berlin
Preußen und der Einheitsstaat bis 1866.

Ein doppeltes Missverständnis

> Stadtschloss, Kaisersaal

18:00 Uhr **Empfang der Tagungsbeteiligten**

Dr. Heiko Wingenfeld,

Oberbürgermeister der Stadt Fulda



Kaisersaal im ehemaligen Residenzschloss zu Fulda > Stadtschloss, Marmorsaal

II. Das Deutsche Kaiserreich zwischen Staatenbund und unitarisierenden Tendenzen

Moderation: Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Langewiesche, Tübingen

09:00 Uhr Prof. Dr. Christoph Nonn, Düsseldorf

Der Reichstag als unitarische Klammer

des Kaiserreichs

9:45 Uhr Dr. Oliver Haardt, Cambridge/GB

Der Bundesrat als föderale Klammer

des Kaiserreichs

10:30 Uhr Pause

III. Die Weimarer Republik als zentralisierter Bundesstaat

Moderation: Prof. Dr. Elizabeth Harvey, Berlin

11:00 Uhr Prof. Dr. Michael Dreyer, Jena

Hugo Preuß und die Idee des ...dezentralisierten Einheitsstaates"

11:45 Uhr Prof. Dr. Stefanie Middendorf, Jena

Einheitserwartungen: Die Finanzverfassung

als Politikum in der Weimarer Republik

12:30 Uhr Mittagspause

IV. Reich, Länder und Kommunen unter der NS-Diktatur

Moderation: Prof. Dr. Elizabeth Harvey, Berlin

14:30 Uhr Prof. Dr. Michael Kißener, Mainz

Regionalismus im Nationalsozialismus. Über Freiräume und Grenzen regionaler

Herrschaftspraxis

15:15 Uhr PD Dr. Bernhard Gotto, München

Von "gegen das Reich" zu "für die Demokratie": Föderalismus als Fahnenwort und Staatsdoktrin in Bayern von den 1920er bis 1950er Jahren

> Forum Kanzlerpalais, Unterm Heilig Kreuz 1

Gemeinschaftsveranstaltung

im Zusammenwirken mit dem Fuldaer Geschichtsverein e. V.

19:00 Uhr Begrüßung

Gerhard Möller, Oberbürgermeister a.D.,

1. Vorsitzender des Fuldaer Geschichtsvereins e.V.

Einführung

Prof. Dr. Andreas Wirsching,

Direktor des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin,

• Wissenschaftlicher Leiter der Tagung •

Vortrag

Prof. Dr. Andreas Hedwig, Präsident des Hessischen Landesarchivs

Die Neugründung des Landes Hessen und sein Weg in die Bundesrepublik

Podiumsdiskussion

Moderation:

Gerhard Möller, Oberbürgermeister a.D.,

1. Vorsitzender des Fuldaer Geschichtsvereins e.V.

Diskutanten:

Prof. Dr. Andreas Hedwig,

Präsident des Hessischen Landesarchivs

Dr. Alois Rhiel,

Staatsminister des Landes Hessen a.D.

Dr. Thomas Heiler,

Leiter des Kulturamts der Stadt Fulda,

Geschäftsführer des Fuldaer Geschichtsvereins e.V.



Hissen der amerikanischen Flagge vor dem Landeshaus Wiesbaden, Sitz der US-Militärregierung für Hessen, 1945

> Stadtschloss, Marmorsaal

V. Staatliche Neuanfänge 1945-1949

Moderation: Dr. Lars Lehmann, München

09:00 Uhr Prof. Dr. Hermann Wentker. München

Zwischen Föderalismus und Zentralismus:

Die Länder in der Sowjetischen Besatzungszone

09:45 Uhr Prof. Dr. Manfred Görtemaker, Potsdam

Föderalistische Weichenstellungen zwischen Bizone und Bundesrepublik

10:30 Uhr Pause

VI. Die Bundesrepublik Deutschland als föderaler Staat

Moderation: Prof. Dr. Arthur Benz, Darmstadt

11:00 Uhr Prof. Dr. Siegfried Weichlein, Fribourg/CH

Föderalismus und Parteien

in der Bundesrepublik Deutschland

11:45 Uhr Prof. Dr. Stefan Oeter, Hamburg

Föderalismusreformen –

Gemeinschaftsaufgaben von Bund und Ländern

12:30 Uhr Mittagspause

14:30 Uhr PD Dr. Ariane Leendertz, München

Die Nebenregierung. Die Ministerpräsidentenkonferenz in der Geschichte der Bundesrepublik

15:15 Uhr Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix, Paris/F

Föderalismus als Prinzip: Die Bundesrepublik
Deutschland im internationalen Vergleich

> Restaurant "Goldener Karpfen", Simpliziusbrunnen 1

19:00 Uhr Gemeinsames Abendessen

der Tagungsbeteiligten auf Einladung durch den Magistrat der Stadt Fulda

> Stadtschloss, Marmorsaal

VII. Föderalismus im vereinigten Deutschland seit 1990

Moderation: Prof. Dr. Arthur Benz. Darmstadt

09:00 Uhr Prof. Dr. Dr. h. c. Karl Heinz Paqué, Magdeburg,

Staatsminister des Landes Sachsen-Anhalt a.D.

"Neue Bundesländer": Entstehung und Entwicklung

09:45 Uhr Prof. Dr. Guido Thiemeyer, Düsseldorf

Die Bundesländer im europäischen Einigungsprozess

10:30 Uhr Pause

Abschlussveranstaltung

11:00 Uhr Begrüßungen

Dr. Heiko Wingenfeld, Oberbürgermeister der Stadt Fulda

Prof. Dr. R. Alexander Lorz,

Kultusminister des Landes Hessen

• Schirmherr der Tagung •

Vortrag

Prof. Dr. Christian Walter, München

Die Coronakrise und der deutsche Föderalismus

PodiumsdiskussionModeration:

Prof. Dr. Andreas Wirsching,

Direktor des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin,

• Wissenschaftlicher Leiter der Tagung •

Diskutanten:

Prof. Dr. R. Alexander Lorz, Kultusminister des Landes Hessen

• Schirmherr der Tagung •

Dr. Winfried Brechmann,

Amtschef des Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

Prof. Dr. Dr. h. c. Karl Heinz Paqué, Magdeburg Staatsminister des Landes Sachsen-Anhalt a. D.

Prof. Dr. Christian Walter, München

30 Uhr Verabschiedung der Tagungsbeteiligten

12:45 Uhr Steh-Imbiss